

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

Januar 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224)

17272

Mr. d. 2^{te} Dec. 94.

D. 23

Des Mecht Ebrufeten Schawirajens
eigenhändigen Bewußt in fünf Pfennig Verkauf
1793.

Januar

14

Abgedruckt
im 26^{ten} Stück
Trieb 906 f.

Einmal ging ich nach Senna mā ne Kaporgal
 wo ich nicht mehr fand, daso ging ich in den
 Kupferbau des Nainiappen. Unten dem
 Pörsen beim wo Sjörens Njateren war
 fand ich einen Geister. Ich fragte sie ob sie
 vorigen Freitag waren in der Kirche gewesen?
 Sie antwortete ja! Ich fand aber den
 Sie gar nicht von der Forderung beselten
 fetten, der Feld, nicht so selten selten und
 sagte Ich: ich muß mich in die Kirche zu
 gehen falls aber keine Nutzen, weiter da
 von in. sagte der Mensch der Herr Josef
 sagte: Ich würde nicht alle die zu mir
 sagen Herr x p p . — Unten diesen
 Gespenst kamen einige die Anathowil gehen
 wollte sagte. Zerstört von diesen waren
 mehrere der Parama Siewer, die andere Wer
 sprach der Kischetna. Da sie sich nicht
 eintrafen einige Siwa! Siwa! einige aber
 eintrafen, Kischetna Kischetna! Kamafami!
 was sie nicht sahen von der Pörsen gehen
 zu dem El - Maxum nicht ich? Unter
 Leben in was wir haben ich von uns
 Göttern — Ich nichten nicht aber gar sehr,
 was einige nicht nicht Siwa! einige



Kischtna d. Kama fämi - Wir wissen von
Parana Sower, dass wir wissen Kischtnen,
sagt man auch unter ihm - Was ist das die
größte unter allen Göttern? Unter
Parana Sower ist die größte unter allen,
sagt man die Professor der Sower; in andern
Hörern der Kischtnen sagt man: unser Kischtnen
ist größer als andern Göttern d. das diese
Worte disputieren sie sehr lange. Ich sagte
das selbst auf alle nicht - Was sollen
wir da machen? In einigen was man gute
müßte ihn machen - Sollst du mit dem
Laf was ist er da? - Der Himmel u. Erde
gefallen hat - Er: Der hat sich die,
so wir unter, gefasst. - Was ist das,
sagt man, so unter die Kischtnen müßte, wir
alle machen d. unter. Hier ist unter,
nicht ist sie noch von der Erde u. von
der Erde der Erde - Was ist der Erde
der Erde? Das er nicht möglich machen?
Sicher unter ihm sagt man unser Kischtnen
weil er ihm nicht willen Kischtnen
ist müßig und von diesem Kischtnen
zu befragen - Ist er nicht, wie ist von
den Göttern der Erde gefast hat, in
Himmel u. Erde? Die untere Kischtnen
u. sagt man: obgleich die Erde so ist, müß
man doch nicht davon sprechen - Die Erde
soll man nicht sagen, aber die falsche
Laf

Lifer miß, 2. J. von dem 17. J. ist ein ferner von
Halt Gailand, wo ich mich noch einige
Bedenken für den Namen, welche sagen: von
dem Gailand wollen wir auf hören; und
ihren Wortsagen sagt ich: Der Gailand ist der
Welt, da die Tugend der Linder u. d. Tugend
getilgt ist, ist mir allem mächtig und allen
zu befürzen von meinen Tugend u. selig zu
werden, was ich ich mich annehmen, so werden
ich mich selig. Hiermit ging ich nach Röthen-
parastheri, wo ich die Episteln zu lesen
kann, die ich in dem Buch zum heiligen
Wandel der Tugend der Tugend der Tugend
Linder u. d. Tugend.

Februar

Da ich nach Kadutcheri gehen wollte
sagte ich mich nie wenig nicht in dem
Kaufhaus, welche vor der Tugend der
Tugend ist. Hiermit ist die Tugend
nicht einige Linder zu lesen, die ich
Linder nicht lesen und zu lesen, welche nach
Kadutcheri wollen, mit ich, sagte
ich ich, was ich nicht mal gehen. Ich ich
nicht ich zu werden auf mich, sagte mich
zu mich: ich sagte ja ich von der Tugend
mal gehen, wo mich mit mich gehen
nicht haben - ja, ich ich mich
der Tugend Gott zum Tugend mal zu mich
Tugend ich mich die Linder die Tugend
haben möge. Hiermit sagte ich mich
zu der Tugend gehen, die ich die Tugend